

Predigt zur Konfirmation am 25. April 2010 in der Himmelfahrtskirche München-Sendling

Eine Tütensuppen-Predigt zur Konfirmation!

Sie muss mindestens zwei Kriterien standhalten

- sie muss Infos über Tütensuppen und den Glauben enthalten
- sie muss schnell fertig sein

und wenn sie dann auch noch nahrhaft ist ...

Es gibt heute einen Dreierpack Tütensuppen für euch, KonfirmandInnen und Konfirmanden. Das ist ein kleines Geschenk von uns für euch.

Eure Tütensuppen sind nicht von den bekannten Suppen- und Terrinen-Anbietern, sondern mit dem BIO-Label versehen von der NATUR COMPAGNIE aus Süddeutschland - wegen der Öko-Bilanz! Klar, wir haben uns ja auch eine Zeitlang mit dem Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit beschäftigt.

Ihr bekommt drei Sorten Tütensuppe – es ist sozusagen für jeden Geschmack etwas dabei:

- Tomaten-Creme-Suppe
- Dhal-Linsensuppe
- Hühnersuppe mit Nudeln

Drei Tüten – drei Sorten. Drei Zubereitungsanleitungen. Sie sind sehr ähnlich.

Immer brauchst du einen 1/2 Liter Wasser (mal heiß, mal kalt),

immer ist es eine Zubereitungszeit von 5 oder 15 Minuten

und immer steht da die Anweisung „öfter umrühren“.

Energie ist für die Zubereitung nötig.

Gas, Holz oder Strom für den Herd – meine eigene Muskelkraft in Arm und Hand

Bei Suppen gibt es verschiedene Vorlieben.

- Tomaten-Creme-Suppe
- Dhal-Linsensuppe
- Hühnersuppe mit Nudeln

Wir machen am besten eine Abstimmung: wer mag welche Suppe am liebsten ...

Es ist gut, wenn sich die Tomatensuppen-Liebhaber zusammentun:

- wenn es eine gleiche Wellenlänge gibt
- wenn ich bestärkt werde in meinen Grundüberzeugungen
- wenn ich spüren darf: ich bin bedingungslos angenommen
- wenn ich erfahre: hier muss ich mich nicht rechtfertigen und verteidigen
- wenn ich eintauchen kann in den gleichen Strom von Gedanken und Gefühlen
- der Glaube und das Leben brauchen das immer wieder

Es ist gut, wenn sich die Linsensuppen-Liebhaber mit den Hühnersuppen-Liebhabern austauschen:

- wenn ich Neues kennenlernen
- wenn ich mich einer kontroversen Meinung aussetze
- wenn ich nachfrage: wie ist das bei Dir – was bedeutet das für Dich – warum machst Du das so?
- das bringt neben allem Verstehen und jeder Toleranz auch neue Impulse und neue Sichtweisen für mich
- der Glaube und das Leben brauchen das immer wieder

Eine Tütensuppen-Predigt zur Konfirmation!

Wir waren eine kurze Zeit zusammen – nicht ganz ein Dreiviertel-Jahr

- kurz und kompakt
- keine Zeit für ein Feinschmecker-Menü
- eine kurze Zeit mit viel Inhalt: Unterricht einmal in der Woche, Gottesdienste, Projekte, Freizeiten
- es war einiges an Energie nötig
- wir hatten unseren Suppenkaspar und unseren Gruppenkaspar
- und es gibt Hoffnung und Trost für die Frauen, die behaupten, Männer würden nicht reden: ich habe hier sieben Jungs, die reden – die können gar nicht damit aufhören!

Eine Tütensuppen-Predigt zur Konfirmation!

Weil Tütensuppen und der Glaube manches gemeinsam haben!

- es gibt bei beiden eine Vorstellung, eine Ahnung von dem, was drin ist: in der Tüte und in meinem Inneren, in meinem Glaubensleben
- beides braucht Energie
- beides ist auf Gemeinschaft angelegt → der Beutelinhalt einer Tütensuppe reicht für zwei Teller/in der Bibel heißt es: wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind
- schön und wichtig ist die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten
- schön und wichtig ist die Gemeinschaft mit anderen – das wird beim Ökumenischen Kirchentag, der in zweieinhalb Wochen beginnt, zu erleben sein
- etwas Vorratshaltung schadet nicht – bei der Suppe nicht und auch nicht beim Glauben, darum das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser, darum die Gottesdienstbesuche und alles das, was ihr in diesem Kirchenraum, in den Jugendräumen und anderen Orten miteinander und mit uns erlebt habt
- es gibt auch ein Verfallsdatum – irgendwann werden Suppe und Glaube schal, geschmacklos, Gebrauch und Auffrischung sind gut
- Tütensuppen und deinen Glauben kannst du überallhin mitnehmen
- mit einem Teller warmer Suppe sorgst du für dich selbst – sie tut Leib und Seele gut
- mit deinem Glauben sorgst du für dich selbst – er tut der Seele und dem Leib gut

Wir haben uns eine Zeitlang mit der Schöpfung und der Nachhaltigkeit beschäftigt.

In der Bibel haben wir entdeckt, dass Gott, nachdem er die Menschen gesegnet und sie in die Verantwortung für die ganze Erde gestellt hatte, sich alles noch einmal ansieht und zu dem Ergebnis kommt: es war sehr gut, es ist sehr gut.

Es war sehr gut – sage ich im Rückblick auf unsere gemeinsame Zeit.

Möge sie segensreich für euch und in euch wirken.

Es war sehr gut – schön, wenn ihr uns das von eurem Konfirmationstag morgen Vormittag beim Frühstück erzählen könnt.

Es ist sehr gut – das gilt nicht nur für die Tütensuppen, die ich natürlich vorher ausprobiert habe.

Es ist sehr gut – das drückt für mich eine gelungene Lebenshaltung und Lebensgestaltung aus.

Es ist sehr gut – was mein Sohn, meine Tochter kann und tut.

Es ist sehr gut – was meine Mutter und mein Vater mir mitgegeben haben.

Es ist sehr gut – was du tust und wie du bist.

Das ist die Einstellung Gottes. So betrachtet er uns – alle miteinander. Amen.